

# Museen

## **Torre Pellice (Pellicetal)**

Hier befindet sich das „Herz“ des Netzes der waldensischen Museen, im Gebäude des Waldensischen Kulturzentrums. Das Museum ist aufgeteilt in einen historisch-chronologischen Teil (die Waldenser von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert) und einen ethnografischen Teil, wo typische Alltagsszenen aus dem Leben in den Waldensertälern dargestellt sind.

**Öffnungszeiten:** Donnerstags, samstags und sonntags von 15:00 bis 18:00 Uhr. Juli und August täglich von 16:00 bis 19:00 Uhr. Dezember und Januar geschlossen. Eintritt: Erwachsene 5 Euro; Senioren 3,50 Euro; Kinder und Jugendliche 2,50 Euro. Telefon 0039-121932179.

## **Rorà (Pellicetal)**

Das Museum ist in einem Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert untergebracht, das einst auch als Wirtshaus diente. Es dokumentiert die Geschichte und das Leben der Gemeinde von Rorà. Ein Teil des Museums ist der Arbeit in den lokalen Steinbrüchen gewidmet.

## **Odin-Bertot (Angrogna)**

Traditioneller Schulraum einer Berggemeinde im 19. Jahrhundert, ausgestattet mit den original Schulbänken aus Holz, einem Lehrerpult, einem alten Ofen und altem Unterrichtsmaterial. All dies vermittelt dem Besucher in eindrucksvoller Weise die Atmosphäre, die in solchen Bergschulen, von denen es eine beträchtliche Anzahl in den Waldensertälern gab, herrschte und die mit Unterstützung holländischer und englischer Protestanten erbaut wurden.

## **Serre (Angrogna)**

Symbolischer Ort der Begegnung mit der „waldensischen Frau in der Geschichte“, entstanden auf Initiative einiger Frauen in der Gemeinde von Angrogna im Jahr 1989. Bezug genommen wird sowohl auf die Rolle der Frau im internationalen Protestantismus, als auch auf die Rolle der Frauen im täglichen Leben der Waldensertäler.

## **San Germano (Chisonetal)**

Hier wird das Thema „Arbeit“ und einige lokale Aspekte dazu, vor allem was die Arbeitsbedingungen der Frauen betrifft, behandelt. Besonders berücksichtigt wird die Geschichte der Baumwollspinnerei Widemann (19. und 20. Jahrhundert).

## **Pramollo (Chisonetal)**

Dieses Museum, das sich in einer alten „Beckwith-Schule“ befindet, behandelt das Thema der Grundschulbildung in San Germano, Pramollo und auch im Allgemeinen in den Waldensertälern, von den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts bis ins 20. Jahrhundert.

## **Pomaretto (Germanascatal)**

In diesem Museum befindet sich eine Ausstellung von Holzmodellen gefertigt von Carlo Ferrero und seiner Frau Enrichetta, die die traditionelle Handwerkerschaft darstellen. Begleitet wird die Ausstellung von Infotafeln, die die jeweiligen Arbeitsprozesse erklären und die dazugehörigen Arbeitsmittel darstellen; besonderer Raum wird hier der Arbeit in den Minen eingeräumt, die typisch für dieses Tal gewesen ist.

## **Balsiglia (Germanascatal)**

Das Museum erinnert an den dramatischen Widerstand von 300 Waldensern auf den Anhöhen der Balsiglia am Ende ihrer Heimkehr aus dem Schweizer Exil 1689-90. Dieser Zeitabschnitt ist auch als die „Glorreiche Rückkehr“ bekannt geworden.

## **Rodoretto (Germanascatal)**

Das Museum, das sich in einer alten Beckwithschule befindet, dokumentiert die Arbeit der Bergbauern. Ausgestellt sind u.a. ein Schlafzimmer, eine „meizoun“ (ein Raum, der früher einmal Küche, Esszimmer und Speisekammer zugleich war) und ein Schulraum.

## **Prali (Germanascatal)**

Das Museum von Prali stellt die Geschichte der Waldensergemeinde des Germanascatales an Hand der Begebenheiten rund um ihre Kirchengebäude dar und ist in einem der ältesten waldensischen Kirchengebäude überhaupt, dem Tempio Valdese von Prali, errichtet 1556, untergebracht.

# Historische Stätten

## **Gianavella (Luserna San Giovanni)**

Gebäudeeinheit bestehend aus drei historischen Gebäuden, die sich alle im Originalzustand befinden. Darunter befindet sich das Haus des Giosuè Gianavello, Organisator des waldensischen Kampfes gegen die savoyischen Truppen im Jahr 1655 und vor dem Exil 1689.

## **Sibaud (Bobbio Pellice)**

Steinsäule errichtet 1889 zum Gedenken an den an diesem Ort im Jahr 1689 in der Endphase der „Glorreichen Rückkehr“ geleisteten Schwur. Soldaten und waldensische Offiziere schworen sich hier gegenseitige Treue.

## **Chanforan (Angrognatal)**

In der Mitte einer kleinen Wiese befindet sich eine Steinsäule zum Gedenken an die hier abgehaltene „Synode“ von 1532, auf der der Anschluss der Waldenser an die Reformation beschlossen wurde.

## **Pradeltorno (Angrognatal)**

Ein kleiner Gebäudekomplex komplett aus Stein, der der Überlieferung nach ein Ort der biblischen Ausbildung und Vorbereitung der mittelalterlichen waldensischen Prediger (genannt „Barba“) auf ihre Reisen gewesen sein soll.

## **Guèiza 'd la Tana (Angrognatal)**

Geräumige Höhle, in der sich der lokalen Überlieferung nach die Waldenser in Zeiten der Verfolgung versammelten, um sich darin zu verstecken und gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

# Kirchen

Es ist überdies möglich, zahlreiche waldensische Kirchen aus verschiedenen geschichtlichen Epochen zu besichtigen, z.B. in Torre Pellice, Luserna San Giovanni, Rorà, Angrogna, Bobbio Pellice, Pinerolo, Pomaretto, Rodoretto, Massello, Prali.

Informationen bezüglich Öffnungszeiten und Reservierungen für Gruppen erhalten Sie im Büro *il barba*

Die Geschichte der Waldenser hat im Piemont, genauer im Pellice-Tal, im Germanasca-Tal und im unteren Chisone-Tal, ein reiches kulturelles Erbe hinterlassen: Museen, historische Orte, Gebäude und Kirchen. Ein Besuch in diesen Tälern ist eine eindrucksvolle Erfahrung, gerade im Hinblick auf die multikulturelle Welt, in der wir heute leben.

### Das Waldensische Touristenbüro *il barba*

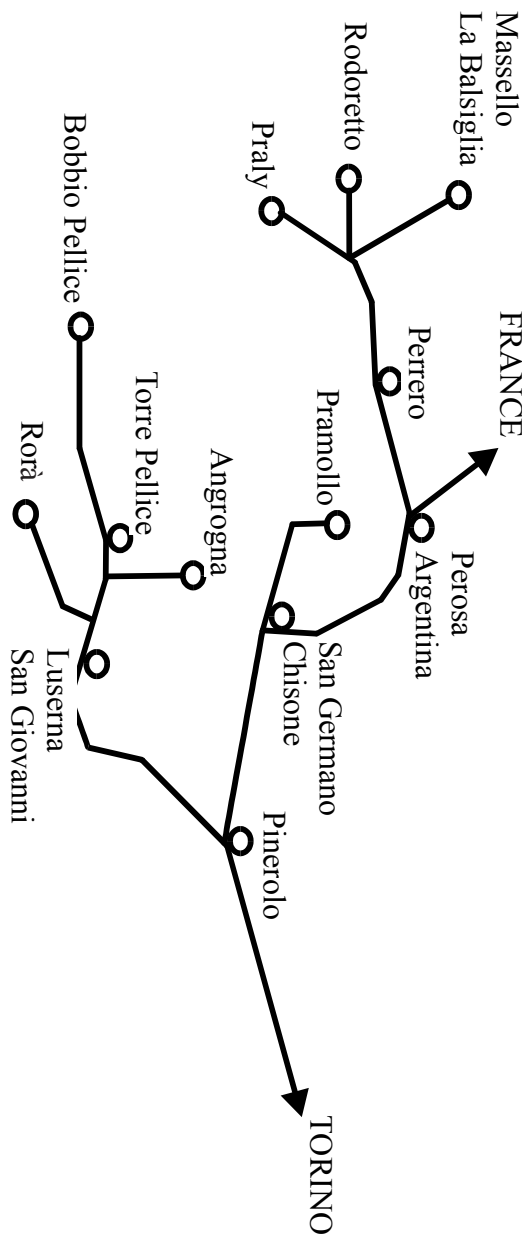
Das waldensische Touristenbüro „il barba“ heißt italienische und ausländische Gruppen willkommen und organisiert Führungen durch die Museen, Kirchengebäude und zu den historischen Orten. Es bietet dem Besucher Informationen zur Kultur und geistlichen Wirklichkeit der „waldensischen Welt“.

Das Angebot richtet sich an Schulen und Erwachsene aus dem In- und Ausland.

Die Führungen sind, auf Reservierung, das ganze Jahr über durchführbar und werden den individuellen Bedürfnissen entsprechend organisiert. Die Fremdenführer gehören dem „Coordinamento“ an (Verwaltung der Museen und der historischen Orte) und sind geschult in Geschichte, Theologie und Kultur der Waldenserkirche, den Eigenarten der Umgebung, in Museumsdidaktik und Animation. Die Führungen werden auf italienisch, englisch, französisch, spanisch und deutsch angeboten.

**Informationen und Reservierungen montags bis freitags von 9 bis 12:30 Uhr.**

**STIFTUNG WALDENSISCHES  
KULTURZENTRUM  
Waldenser-Touristeninformation**  
Tel/fax 0121/95 02 03  
il.barba@fondazionevaldese.org  
www.fondazionevaldese.org



Coordinamento musei  
e luoghi storici valdesi



Die  
Museen  
der  
Waldensertäler